



## Marienkäferbrief zu den Heiligen Drei Königen

Liebe Kinder,

am 6. Januar ist bei uns in der katholischen und evangelischen Kirche der „Dreikönigstag“. In der orthodoxen Kirche heißt er „Erscheinung des Herrn“ und meint: „*Jesus ist heute auf dieser Welt erschienen.*“

Es ist das oströmische Weihnachtsfest, das bis heute auch in der orthodoxen Kirche an diesem Tag gefeiert wird. Schließlich kennt niemand das genaue Datum von Jesu Geburt.

Das Weihnachtsevangelium des Lukas, das von der Geburt Jesu in Bethlehem erzählt und von den Hirten und ihren Schafen auf den Feldern und von den Engeln, die die Geburt des Retters verkünden, habt ihr an Weihnachten in der Kirche gehört oder vielleicht zu Hause gelesen.

Der Evangelist **Matthäus** hat uns in seinem Evangelium zur Geburt Jesu Folgendes aufgeschrieben:

***Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um uns vor ihm niederzuwerfen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo denn dieser König geboren werden solle. Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa, denn so steht es bei dem Propheten: „Du, Betlehem im Gebiet von Judäa, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus ihr wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt seines Volkes Israel.“***

***Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forsch sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingeh und mich vor ihm niederwerfe.***

***Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer***

**Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.**

nach Mt 2, 1-11

Matthäus will uns mit seiner Weihnachtsgeschichte sagen, dass Jesus, unser Herr und Bruder ist, und dass er zum Heil für die Menschen auf die Erde gekommen ist.

Der Stern, der über dem Stall in Bethlehem stehen bleibt, führt gelehrte und weise Männer von weit her zu dem Jesuskind. Es waren Sterndeuter aus dem Morgenland, die ihre Geschenke mitbrachten: **Gold, Weihrauch und Myrrhe.**

Was bedeuten diese Geschenke?

**Gold** ist wertvoll, wer Gold hat, hat die Macht.

„Dieses Kind ist mächtig, ist ein König der ganz besonderen Art.“

*Jesus ist unser König, unser Herr.*

**Weihrauch** ist ein Harz aus Bäumen, das gut riecht, wenn man es verbrennt.

Der Duft steigt zum Himmel auf und schafft so Verbindung zu Gott.

„Dieses Kind kommt vom Himmel herab und wird zum Himmel zurückkehren.“

*Jesus ist Gottes Sohn.*

**Myrrhe** ist ein Harz, das man zur Herstellung von heilenden Salben braucht.

Es hilft beim Gesundwerden. Aber auch Tote wurden mit Myrrhe noch einmal gesalbt.

„Dieses Kind ist der Heiland.“

*Jesus wird am Kreuz sterben, um die Menschen zu erlösen.*

Und weil die Geschenke so kostbar und edel sind, sind aus den Sterndeutern die „Heiligen Drei Könige“ geworden.

Seit 1958 ziehen Kinder und Jugendliche aus vielen Pfarreien - verkleidet als Könige und Königinnen -- von Haus zu Haus. Sie schreiben den Segen mit Kreide über die Türen, singen und sammeln für Kinder in aller Welt. Sie wollen damit Licht und Hilfe in die oft trostlose Lage von Kindern in der Welt bringen.

Mittlerweile ist das „**Sternsingen**“ die größte Spendenaktion der Welt!

Das alles ist auch in diesem Jahr leider nicht möglich.

Ihr könnt aber in einer kleinen Feier selber eure Wohnungen segnen. In der Kirche liegen Säckchen mit Kreide, Weihrauch und Kohle und ein kleines Fläschchen mit geweihtem Dreikönigswasser. Sie werden im Gottesdienst am 6. Januar gesegnet werden, dazu findet ihr einen Flyer mit einem Vorschlag für die Segensfeier zuhause und Infos zur Sternsingeraktion 2022.

# **20\*C+M+B+22**

„Christus mansionem benedicat“

„Mansio“ ist lateinisch für Haus und „benedicere“ heißt segnen,

**„Christus segne dieses Haus, auch und ganz besonders im Jahr 2022“**

So mögen unsere Wohnungen und alle, die dort ein- und ausgehen, gesegnet sein.

Ein gutes und gesundes Jahr 2022 wünscht euch und euren Familie

Euer Marienkäferl



*Gebet zu Dreikönig*

**Guter Gott,  
du bist für alle Menschen da.  
Wie ein guter Vater und eine liebende Mutter  
hältst du deine Hand schützend über uns.  
Wir sind deine Kinder.**

**Wir bitten dich:  
Sei den Kindern nahe, die einsam sind.  
Behüte alle, die ihren Vater oder ihre Mutter vermissen.  
Schenke ihnen Menschen, die sie trösten und beschützen.  
Lass sie spüren, dass sie angenommen und geliebt sind.**

**Öffne unser Herz für die Not aller Menschen.  
Schenke uns Mut, hinzuschauen und zu helfen.  
Mach uns froh, wenn wir selbst traurig sind.  
Dann können wir ein Segen sein in dieser Welt. Amen.**